

In einer neuen Serie stellt der Klinik Ticker in loser Folge Aus-, Fort- und Weiterbildungen am Klinikum vor.

## Professionelle Pflege im letzten Lebensabschnitt

Qualifizierungskurs „Palliative Care“ für Pflegende beginnt im Oktober

Zum ersten Mal können sich Gesundheits- und Krankenpfleger an der Akademie für Gesundheitsberufe im Bereich Palliative Care qualifizieren. Für alle, die im Bereich Palliative Care eine Leitungsposition anstreben, ist dieser Qualifizierungskurs ein Muss, für andere Pflegekräfte eine Bereicherung ihres professionellen Repertoires. Nicht mehr das Heilen, sondern die Linderung von Schmerzen und weiteren Symptomen bestimmen das Aufgabenfeld des Pflegenden. Palliative Pflege leistet einen wesentlichen Beitrag, dass Menschen auch in der letzten Lebensphase Pflegequalität und Würde erfahren.

Der neue Qualifizierungskurs der Abteilung Kompetenzentwicklung und Beratung wird unter der Leitung von Stefan Moster, seit 1994 Lehrer an der Akademie für Gesundheitsberufe, durchgeführt. Das Kursprogramm umfasst 184 Stunden, die auf vier Wochen-Blöcke (Modul 1 ab 22. Oktober 2007, Modul 4 bis 19. September 2008) verteilt sind.

Inhaltlich stehen die Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase und ihrer Familien im Vordergrund, insbesondere fundiertes Wissen zur Patienteneinschätzung, Umgang mit Ängsten und das sichere Anwenden von Pflegeinterventionen.

Pflegende im palliativen Bereich sind zumeist in einer

Schlüsselposition und koordinieren die Zusammenarbeit mit anderen Professionen. Hierzu werden Kommunikationsschulungen sowie ein Praktikum mit Fallsupervision angeboten.

Der Qualifizierungskurs wendet sich an Pflegende aller Bereiche, die Menschen in der letzten Lebensphase betreuen.

*Stefan Moster, Lehrer für Pflegeberufe*

Weitere Informationen im Sekretariat der Akademie für Gesundheitsberufe, Tel.: 8301 oder im Internet unter [www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de)

Akademie für Gesundheitsberufe ○ ○

○ ○ ○ ○ ● ● ● Heidelberg  
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

## Gala für die „Rollenden Ärzte“



Die „Rolling Doctors“ (von links): Professor Dr. Adolf-Martin Ritter (Beisitzer), Katharina Leitner, Dieter Skarke (2. Schriftführer), Doris Verveur (Pressesprecherin), Christian Hoffmann (Kassenwart), Charly Hillger, Dr. Claus Schott (1. Vorsitzender), Michael Kraft, Dr. Fatime Krasniqi (Beisitzerin), Victoria Ziesenitz (1. Schriftführerin), Alexander Graf (2. Vorsitzender).

In einer Benefizveranstaltung im Speyerer Wartturm stellte sich am 8. Juni 2007 das Kinderhilfswerk „Rolling Doctors“ der Öffentlichkeit vor. Die „Rolling Doctors“, 2006 in Heidelberg von Mitarbeitern des Klinikums gegründet, wollen Kindern und Jugendlichen in Rumänien und anderen südosteuropäischen

Staaten durch eine Verbesserung der Ernährungssituation und der medizinischen Verpflegung helfen. Der 1. Vorsitzende Dr. Claus Schott, Kinderarzt am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, stellte in einem Bildervortrag die Arbeit des Kinderhilfswerks dar und bat um Spenden. Eine großzügige Spende der MAN



Michael Singer, Detlef Schreiber und Produktions-Vorstand Lars Wrebo von MAN übergeben den LKW-Schlüssel an Victoria Ziesenitz, Dr. Claus Schott und Rolf Semkat (auf dem Beifahrersitz) vom Kinderhilfswerk Rolling Doctors e.V.

Nutzfahrzeuge AG erhielt die Organisation schon im Mai 2007: Ein LKW mit Kofferaufbau, Ladebordwand und Anhängerkupplung ist bestens für den Ausbau als rollende Behandlungseinheit geeignet und wird den „Rolling Doctors“ beim nächsten Einsatz gute Dienste leisten. Weitere Infos unter [www.rolling-doctors.de](http://www.rolling-doctors.de)